

Wie Samuel Koch über Glück und seine Reha-Zeit in Ulm denkt



Dr. Yorck-Bernhard Kalke (links) und Samuel Koch beim 150. Stammtisch der Fördergemeinschaft des Querschnittgelähmtenzentrums (FGQZ) am Ulmer RKU im Hotel Seligweiler. Foto: Stefan Kümritz

Samuel Koch verunglückte bei "Wetten, dass...?" und sitzt seitdem im Rollstuhl. Vor Querschnittgelähmten spricht er über den Unfall, Glück und die Reha in Ulm.

Samuel Koch war ein sehr guter und leidenschaftlicher Turner. Am 4. Dezember 2010 verunglückte er bei "Wetten, dass..?" vor den Augen eines Millionenpublikums bei seiner Wette so schwer, dass er seitdem vom Hals an querschnittgelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen ist. In den Jahren danach ist viel über das Unglück, über ihn und sein Leben als Querschnittgelähmter berichtet worden. Am Dienstagabend erzählte er beim 150. Stammtisch der Fördergemeinschaft des Querschnittgelähmtenzentrums (FGQZ) am Ulmer RKU selbst. Koch war der "Stargast" beim Jubiläumstammtisch im Hotel Seligweiler, wie Dr. Yorck-Bernhard Kalke, Sektionsleiter des Querschnittgelähmtenzentrums und Vorsitzender des Vereins, sagte.

"Bei unserem ersten Stammtisch 2009, als wir mit diesem Neuland betraten, konnte Samuel Koch noch gehen", erinnerte Kalke. Der Stammtisch kam an, die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stieg, der Verein wuchs bis heute auf fast 500 Mitglieder. "Das Original ist in Ulm, und es wurde auch in anderen Ländern kopiert. In Sydney wurde auch schon so ein Stammtisch eingeführt, und ich bin demnächst in Vancouver, um dort ebenfalls einen zu gründen", berichtete Kalke den rund 50 Anwesenden.

Seit dem Unfall bei "Wetten, dass..?" ist Samuel Koch querschnittgelähmt

Ein Film beleuchtete das bisherige Leben von Samuel Koch, der früher ein Praktikum in einer Behindertenwerkstatt absolviert hatte und nach dem Abitur bei der Bundeswehr war. Dann war der knapp

35-Jährige an der Reihe. Trotz seiner Querschnittlähmung hat dieser sein Schauspielstudium abgeschlossen, ist jetzt Mitglied des Nationaltheaters Mannheim und hat "nach sieben Jahren Recherche mit wissenschaftlicher Unterstützung" mit "Steh auf Mensch" ein weiteres Buch verfasst. Er las eine längere Passage des Kapitels "Sanftmut" vor, wobei ihm Kalke als "Buchhalter" diene. In diesem Kapitel ging es zunächst um Ärger gegenüber anderen und eigentlich über sich selbst, dann um Groll, schließlich um Sanftmut. "Groll", so las Koch, "ist unproduktiv bei Dingen, die nicht mehr zu ändern sind. Ich könnte mich den ganzen Tag über alle Hindernisse ärgern, aber ich bin nicht verpflichtet dazu. Ich möchte mich eher dem Sanftmut verschreiben." Wobei Samuel Koch zugab, auch wütend sein zu können, "aber nicht so extrovertiert. Und manchmal ärgere ich mich schon darüber, dass ich mich über etwas ärgere. Aber generell bin ich mehr für Mut- als für Wutausbrüche." Mut habe ihm wie seine Gläubigkeit "maßgeblich" bei der Verarbeitung des Unfalls geholfen.

Sein Unfall bei "Wetten, dass..?" – danach wurde die von Thomas Gottschalk moderierte ZDF-Show abgesetzt – war viel viel mehr als ärgerlich. Er war dramatisch und veränderte das Leben von Samuel Koch, der gesteht, Bilder von ihm als Turner "noch mit etwas wehmütigen Augen anzuschauen". Aber er hat sich offensichtlich in seinem neuen Leben ganz gut zurechtgefunden, was auch durch seine mitunter witzigen Bemerkungen und seine kleinen Frotzeleien mit Kalke offenkundig wurde. Diesen, so erzählte Koch, habe er während der Pandemie kennengelernt: "Ich wollte eigentlich einmal ins Kloster gehen und viel schweigen. Ich rede ja sonst immer sehr viel wie jetzt auch. Aber auch in den Klöstern herrschte der Lockdown. Dann bin ich zur Reha in Ulm gelandet und habe Yorck-Bernhard Kalke getroffen." Samuel Koch hält viele Vorträge und tut dies in erster Linie, um anderen Betroffenen zu helfen. "Ich habe mich auf die Suche gemacht, was wirklich hilft", berichtete er am Dienstagabend. "Das ist sehr individuell. Aber ich versuche den Menschen zu zeigen, worauf es im Leben wirklich ankommt." Auf Begegnungen und den Austausch mit anderen Menschen, findet der "Stargast", denn "es ist nicht gut, wenn der Mensch alleine ist."

Stammtisch der FGQZ am RKU in Seligweiler

Erst dramatisch, dann heiter war Kochs Geschichte von einem schönen Glücksmoment, den er vor vielen Jahren hatte: "Beim Training am Barren hatte ich mir mit meinem eigenen Knie eine Fraktur zwischen Auge und Nasenhöhle zugezogen. Ich wurde nicht operiert, sondern konservativ behandelt, und ich durfte acht Wochen lang nicht schnäuzen und nicht niesen. Weil ich besorgt war, habe ich die Zeit auf neun Wochen verlängert. Und dann kam das Niesen. Es war der schönste Nieser, den ich je gehabt habe."

Koch gründete den Verein "Samuel Koch und Freunde", der diverse Stiftungen unterstützt und für den Kalke wünscht, dass er im Samstagabendprogramm des ZDF einen Platz findet. Denn für den Sender war nach Kochs Unfall "alles in trockenen Tüchern, denn es gab keine Versicherung", wie der Verunglückte anmerkte. Zu Thomas Gottschalk habe er immer wieder mal Kontakt und dieser werde auch in einem Film mitwirken, zu dem Koch und seine Frau das Drehbuch schreiben.

<https://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/ulm-samuel-koch-erzaehlt-in-seligweiler-ueber-seine-zeit-in-ulm-id63656891.html>